



**Obmann für Zuchtwesen:  
Andreas Le Claire**

Kriemhildstr. 14, 44793 Bochum

Telefon: 02 34 – 13 262

E-Mail: a.le-claire@gmx.net

---

## **Jahresbericht 2023**

Es gibt verschiedene Schwerpunkte, nach denen Bienenhaltung betrieben werden kann. Die meisten Bienenwirte sind bemüht, durch eine schwarmarme Imkerei, einen möglichst hohen Honigertrag zu erhalten. Einige wenige sind spezialisiert auf die Ernte von Pollen, Gelee Royal oder auf die Vermehrung von Bienenmaterial.

Die Zucht der Honigbiene ist die hohe Kunst innerhalb der Bienenhaltung. Diese ist deshalb so schwer, da hierfür schon viel Erfahrung mit der Führung von Bienenvölkern im jahreszeitlichen Ablauf notwendig ist. Das Spiel der immer wiederkehrenden biologischen Abläufe von Individual- und Geschlechtstiervermehrung, dass in jedem Jahr angepasst an die klimatischen Bedingungen und Trachtverhältnisse verläuft, wiederholt sich regelmäßig mit anschließender Regenerationsphase und Winterruhe. Diese Momente, die im Bien immer wiederkehrend ablaufen, müssen vom angehenden Züchter erkannt und in eine angepasste Betriebsweise eingepflegt werden. Auch ist für die Zucharbeit die Technik der Vermehrung von Bienenköniginnen eine zwingende Voraussetzung, wie auch das Bilden und Führen von Paarungseinheiten.

Das fünf- bis achtmalige Prüfen von Sanftmut und Wabensitz, das Bewerten des Schwarmverhaltens, das Schätzen von Bienen und Brutmengen, das Wiegen des Honigertrages sowie das Auszählen des Varroabefalls, schärfen das Verständnis für die biologischen Abläufe im Volk. Das genaue Beobachten und Festhalten der Ergebnisse durch Aufschreibungen verstärken hierbei das Verständnis für den Bien.

Vielen Bienenhaltern ist der große Unterschied zwischen einer gut durchgezüchteten Carnica-Biene eines Züchters in Sanftmut, Leistungsfähigkeit und Gleichmäßigkeit zwischen den Völkern eines Standes mit solchem Material gegenüber einer sog. Landbiene überhaupt nicht bewusst.

An Aktivitäten lassen sich die Nachfolgenden aufzeigen:

Am 4. Februar tagte wieder der Fachausschuss Zucht und es gab eine rege Teilnahme.

Neben verschiedenen Kursen zur Königinnenaufzucht und einer Umlarvschulung durch Züchter des Landesverbandes wurde ein zweitägiger Kursus zur Königinnenvermehrung auf Haus Düsse angeboten.

Der Online-Kursus zur komplexen Einführung in die Königinnenzucht fand am 18. Februar 2023 statt.



Am 15. und 22. Mai fanden sich zahlreiche Züchter im Anerkennungsverfahren und Interessierte in Bochum zu praktischen Schulungen am Prüfstand ein, wo ein Einblick in die praktische Prüfarbeit gegeben wurde.

Vom 22. bis 24. Juni konnten wir wieder die Besamungstechnikerin Frau Winkler für eine Besamungsaktion in Münster an der LWK-NRW für eine Besamungsaktion gewinnen. Ein besonderer Dank geht an Frau Dr. Harz und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bienenkunde, die hier, wie in jedem Jahr, unterstützend zur Seite standen. Es kamen drei Drohnenspender (4a) zum Einsatz und es wurden 111 Königinnen instrumentell besamt: **HR 30-1-483-2020; 18-501-5-2019; 7-45-846-2018**

Zum Abschluss des Jahres trafen sich Züchterinnen und Züchter, solche im Anerkennungsverfahren, sowie Interessierte, am 18. November auf Haus Düsse zur Herbstzüchtertagung. Neben Veränderungen in der Zuchtwertschätzung in Hohen-Neuendorf wurden auch Problemlösungen zu beschädigten Königinnen, sowie auch das gute Eiablageergebnis nach der Besamungsaktion durch Frau Winkler betont, dass über 90% erreichte.

Von den Gebrauchs-Landbelegstellen wurden folgende Ergebnisse berichtet:

Davert	Beschickung 573 Königinnen, davon in Eiablage 73%
Litfetal	Beschickung 138 Königinnen, davon in Eiablage 74%
Großes Torfmoor	Beschickung 214 Königinnen, davon in Eiablage 80%
Lankern	Beschickung 126 Königinnen, davon in Eiablage 48%
Glashütte-Aatal	Beschickung 70 Königinnen, davon in Eiablage ca. 70%
Wittekindstein	Beschickung 82 Königinnen, davon in Eiablage 70%
Zum Mühlengrund	Beschickung 147 Königinnen, davon in Eiablage 89%

Von den 2022 auf Inselbelegstellen begatteten und durch die instrumentelle Besamung der zwei Besamungsstellen im Landesverband besamten Königinnen unserer Züchterinnen und Züchter, kamen 370 durch die Leistungsprüfungen. Die besten Tiere der Leistungsprüfung werden dann einer Merkmalsuntersuchung der Arbeiterinnen und Drohnen unterzogen, um zu belegen, dass diese Königinnen dem Standard der geographischen Unterart unserer Carnica-Biene entsprechen. Ist das der Fall, dann können diese Königinnen gekört werden und sind zur Nachzucht zugelassen. In diesem Jahr wurden 88 Königinnen gekört, die dann zur Zucht eingesetzt werden konnten.

Bei Interesse zu weiteren Informationen finden sich die Protokolle der Züchtertugungen auf der Homepage des Landesverbandes. Ich stehe auch jedem Interessierten für Informationen zum Thema Zucht der Honigbiene zur Verfügung.

Andreas Le Claire